

Norbert Richard Wolf (Würzburg)

Wortbildung im Text und zum Text

Die Beschreibung der Wortbildung in der deutschen Gegenwartssprache durch die Innsbrucker Arbeitsgruppe unter der Leitung von Johannes Erben (und später Hans Wellmann) war eines der ersten Großprojekte des IDS und wohl auch eines der ersten erfolgreichen Projekte. Durch dieses Projekt bzw. durch die Ergebnisse dieses Projekts wurden zahlreiche nachfolgende Untersuchungen und Handbücher zur deutschen Wortbildung wenn nicht ermöglicht, so zumindest unterstützt und gefördert. Entscheidend für den Erfolg war nicht nur der semantikzentrierte Ansatz, sondern auch die Tatsache, dass die Analysen und Interpretationen auf authentischen Textbelegen beruh(t)en. Dadurch war von Anfang an der Blick auf textlinguistische Fragestellungen möglich. Hier knüpft der Vortrag an und will besonders folgende Gesichtspunkte berücksichtigen:

- Wenn wir zwischen Wortbildung und Wortgebildetheit unterscheiden, dann geschieht Wortbildung in erster Linie aufgrund von Erfordernissen des jeweiligen Textes.
- Deshalb entstehen die meisten Wortbildungen im Text und haben hier besondere Funktionen.
- Auf diese Weise trägt Wortbildung ganz wesentlich zur Konstitution von Texten oder/und Textsorten bei.